

„Nicht das, was es ist“

Es war der passende Rahmen: Beim Drachenbootrennen im Freibad wurde Wolfgang Hein von den Schwimm- und Sportfreunden Obernkirchen im Rahmen der Sportlerehrungen ausgezeichnet.

Obernkirchen. Hein sei seit vielen Jahrzehnten im Bereich der Vereinsarbeit vor allem in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit tätig. Er begann Mitte der siebziger Jahre, sich im Vereins- und Verbandsleben zu engagieren – bis heute. Bei den Schwimm- und Sportfreunden, einst eine eigenständige Abteilung des SVO Obernkirchen, war er ab Mitte der siebziger Jahre aktiv als Schwimmer, Trainer und Vorstandsmitglied tätig, erinnerte Bürgermeister Oliver Schäfer bei der Übergabe der Auszeichnung. Von 1986 bis 1992 war Hein Vorsitzender des Vereins, und nach einer fünfjährigen Pause noch einmal von 1997 bis 2000. Vor seiner Funktion als Vorsitzender war er seit 1977 bis 1986 im Vorstand als Spartenleiter Schwimmen tätig. 1995 war Wolfgang Hein dann Mitbegründer des Fördervereins Sonnenbrinkbad Obernkirchen und bis heute in diesem Gremium aktiv tätig, zurzeit ist er dort Vorsitzender. Neben seiner großen Leidenschaft Schwimmen und Sonnenbrinkbad war Hein mehr als anderthalb Jahrzehnte im Jugendring Obernkirchen aktiv. Auch bei der Reaktivierung des Jugendringes Mitte der siebziger Jahre bis Anfang der achtziger Jahre war er in verschiedenen Funktionen dabei. Mehr als ein Jahrzehnt stand Hein dem Jugendring als Geschäftsführer vor. Viele prägende Aktivitäten im Bereich Jugendpolitik und Jugendkulturarbeit gehen auf seine Initiative zurück: So war er Mitinitiator des mehr als zwei Jahrzehnte regelmäßig stattfindenden Stadtfestes „Summermeeting“. Ohne Hein und seinen Einsatz, so wertete Schäfer, wäre das Freibad „nicht das, was es heute ist“. rnk